



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd
außgelegt werden ...**

Hesselbach, Johann

Meyntz, M. DC. XVIII.

I. Sermon: Daß Reichthumb vnnd eygne Güter zu haben/ nicht von Gott
verbotten seindt.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

edlem vnd köstlichem Getränck / auff die andern ge-
 hört Käben vnd Kraur die füllen die Haut / Ger-
 sten vnd Brey ein Wasser darbey / wolte sich erwan-
 gern einer laben mit einem trunck Weins / so darff
 er nicht wol den Keller darumb ansprechen / wagt
 er's vnd spricht ihnen an / so sagt der Keller / Bru-
 der komme nicht off / creuzige dein Fleisch / wir
 seyndt nicht hie wegen Essens vnd Trinckens / die
 Diener liegen auff sanfften Betten / die andern vn-
 ter der Stiegen / auff Stro oder Horfolben / die
 Kinderbetterin haben auff sechs Wochen acht Maß
 Wein / der Diener Weiber haben vollauff / die
 Diener schwangen Juncckerisch herum / die an-
 dern müssen härtiglich arbeiten / vnd treibt oder
 sagt einer den andern mit der Arbeit / weil ein jeder
 gern viel Gelds in die Sammern vnd ein Lob dar-
 von bringen will: mancher ist erwan subtiler Come-
 plerion / vnd der Arbeit zuvor vngewöhnet / thut a-
 ber vmb des Lobs Willen ein vbrigs / vnd will et-
 nem starcken Tagwerker gleich arbeiten / dieser ar-
 bettet sich als dann zu todt / darauff sprechen die
 Diener / Gott sey gelobt / der den Bruder erlöset hat.
 Ein solche Gemeinshaft findet man bey den Wie-
 derauffern / darüber viel vnser ihnen heimlich seuff-
 zen vnd gedencken / were ich daheim bey meinen
 Gütern blieben / aber hin ist hin / man gibt keine
 etwas wiederumb heraus / ja die Wiederauff-
 haben die Gemeinshaft so hoch getrieben / das sie
 erstlichen gewolt / die Weiber solten gemein seyn /
 weil sie aber selbst gesehen / das solches vnrecht vnd
 sich nicht wol fügen wolte / als haben sie es wieder-
 umb fallen lassen.

Am ersten Sonntag nach der heyligen Dreyfaltigkeit.
 Die ander Sermon. Auslegung des heutigen
 Euangelij.

Über die Worte:

Es war ein Reicher Mann der kleidet sich mit Purpur vnd köstlichem Leinwat: Lucæ 16. ca:
 v. 20.

Als heutige Euangelium für
 ger vnd reymet sich gar schön zu
 dieser Zeit des Jahres / dann die
 Reichen pflegen vmb diese Zeit
 des Jahrs grosse Gastereyen vnd
 Bancketen anzurichten / vnd ihre
 Lusten zu treiben / die armen aber müssen vmb diese
 Zeit des Jahrs am meisten leyden / darmit aber
 die Reichen hietinnen genarret / die Armen aber in
 ihrem grossen Armut vnd leyden einen Trost ent-
 pfangen / als ist gegenwertiges Euangelium ganz
 recht vnd wol auff den heutigen Sonntag der Christ-
 lichen Gemein für zulesen vnd zu predigen von
 vnsern lieben Vorfältern der alten Catholischen
 Römischen Kirch verordnet: derhalben wölle man
 mich mit Gedult hören / so will ich das heutige E-
 uangelium außlegen / Gott gebe darzu sein Genad /
 das ichs recht fürtrage / vnd jederman mit Fleiß
 vnd Andacht anhöre.

Anfangs soll man wissen das gegenwertiges E-
 uangelium nicht ein bloß Exempel oder Gleichnuß
 welches in der That vnd Warheit nicht also ergan-
 gen sey / wie etliche fürgeben / sondern das es ein
 warhaftige Histori welche sich also gewiß zugetra-
 gen habe / sey / vnd gibts auch der H. Euangelist Lu-
 cas darmit zu verstehen / das es ein warhaftige Hi-
 story / in dem er sagt / Es war ein Reicher Mann /
 weres aber nur ein Gleichnuß gewesen / so hätte
 Christus gesagt / das Himmelreich ist gleich etnem
 Reichen Mann / der sich kleidet mit Purpur vnd
 köstlichem Leinwat. Zum andern ist daraus zu sehen
 das heutiges Euangelium ein Histori / welche sich
 gewiß also zugetragen habe / sey / weil vnser H. Er
 vnd Seligmacher Christus den Armen namhaft
 macht / vnd spricht / er habe Lazarus geheisen / dann
 vnser H. Er vnd Seligmacher pflegt in seinen
 Gleichnußen den Personen / welche er einführet
 keine Namen auff zudichten / vnd gebüret sich auch
 nicht / dann sonstn weren es Sabela / vber das re-
 met sich diese Histori / wann sie nur ein Gleichnuß
 seyn soll / doch auff nichts. Wer aber dieser Reiche

Mann gewesen sey / meldet vnser H. Er Christus
 nicht / es möchte oder könte seyn / das es der weiße
 König Salomon gewesen / dann von demselbigen
 finden wir geschrieben / das Salomon größer vor
 Reichthumb vnd Herrlichkeit gewesen sey / dan alle
 Könige auff Erden / vnd alle Könige auff Erden
 haben begert das Angesicht Salomonis zu sehen /
 vnd seine Weisheit zu hören / vnd Salomon habe
 vierzig tausent Wagenpferd vnd zwölffhundert
 Wägen vnd reysige gehabt / vnd sey ein Herr gewes-
 sen vber alle Könige vom Wasser Euphrate an bis
 an der Philtster Landt / vnd bis an die Landmarck
 Egypti. Des Gots aber / das Salomon von Jahr
 zu Jahr came / war an Gewicht sechshundert sechs
 vñ sechzig Cemmer ohn was von Zöllnern / vñ Krä-
 mern / vnd Kauffleuten / vnd Apothekern / vnd die
 andere vnachbare ding verkaufften / vnd von den
 Arabischen Königen / vnd von den gewaltigen in
 de Landt came: so ist auch Salomon staetlich beklei-
 det gewesen / dan er hat einen grossen Hefsenbeinern
 Stul gemacht / vnd hat den selben vberzogen mit
 laurerm Golt / vnd der Stul hat sechs Staffeln
 vnd einen gültinen Fußchemel / vnd hat zwo Leh-
 nen auff beyden Seiten vmb das Gesesse gehabt /
 vnd seyndt zweien Löwen neben den Lehnen gestan-
 den / vnd zwölff Löwen seyndt daselbst auff sechs
 Staffeln zu beyden Seiten gestanden / ein solches
 ist nicht gemacht in allen Königreichen / Ja die
 Königin von Saba hat sich vber der Diener Klei-
 der des Salomonis verwundert / weil sie so schön
 gewesen / wie viel wunderlicher vnd schöner werden
 nun die Kleider Salomonis selbst gewesen seyn.
 Salomon hat auch herrlich gelebt / dann alle Tisch
 Geschir des Königs Salomonis seyndt gültine /
 vnd alle Geschir des Hauses von Waldr Libanon
 seyndt von laurerm Golt gewesen / dann das Golt
 ward nichts gerechnet zur Zeit Salomonis / dann
 die Schiff des Königs fuhren auff dem Meer
 mit den Knechten Hyram / vnd kamen in drey
 Jahren einmahl / vnd brachten Golt / Silber /
 Hefsenbein / vnd Pfawen / vnd Salomon
 bestim